

# Doppelmörder flieht in Kartonschachtel

In einem Pappkarton hat sich der mutmassliche Doppelmörder Jean-Pierre Treiber (45) aus einem französischen Gefängnis geschmuggelt.

**Von den Aufsehern unbemerkt wurde der Karton mit dem Mann auf einem Lastwagen abtransportiert.** Der Lkw-Fahrer entdeckte später ein Loch im Karton und in der Plane seines Transporters.

Treiber war zuletzt in einem Gefängnis in Auxerre untergebracht. Die kleine Stadt liegt rund 170 Kilometer südöstlich von Paris.

Die französische Polizei löste nach dem Verschwinden des Mannes Grossalarm aus. «Wir suchen mit über 100 Mann nach ihm», sagte ein Polizeisprecher.

Der Gesuchte soll 2004 die 36 Jahre alte Tochter Géraldine des französischen Schauspielers Roland Giraud («Drei Männer und ein Baby») sowie ihre Freundin getötet haben.

Ermittler entdeckten die Leichen der beiden Frauen einige Wochen nach ihrem Verschwinden auf einem Grundstück des Mannes. Sie lagen in

einer Grube unter 450 Kilogramm Schotter.

Treiber bestreitet das Verbrechen bis heute. Er sollte im April 2010 vor Gericht gestellt werden.

Personen aus dem früheren Umfeld des mutmasslichen Mörders zeigten sich besorgt über dessen spektakuläre Flucht. **«Er ist böse, psychopathisch und pervers», sagte seine Ex-Frau gegenüber dem Radiosender RTL.** Roland Giraud selbst bezeichnete gestern die Flucht als Schuldgeständnis Treibers. ■



Verdeckt von einem Tuch wird Jean-Pierre Treiber 2006 zu einer Gegenüberstellung gebracht. Er soll Géraldine Giraud (rechts mit Vater und Schauspieler Roland) und eine Freundin umgebracht haben.

Fotos: AFP, SIPA